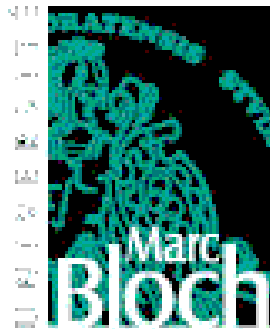

Internationaler Kongress
« Frühkindliche Mehrsprachigkeit als Baustein einer
gelungenen Bildungsbiographie »
17.-18. September 2007



- ***C2: Neue Konzepte in
der zweisprachigen
Erziehung
(Musik und Sprache)***

**Prof. Dr. Anemone
Geiger-Jaillet**

IUFM d'Alsace
Université Marc Bloch
Strasbourg EA 1339

Gliederung

- 1. Das Comenius-Projekt MEMO
- 2. Spracherwerb + Musik
- 3. Fremdsprachenlernen im musikalischen Kontext
- 4. Videobeispiele

1. Comenius 2.1.-Projekt MEMO

(2001-2004)

- MEMO= mehrsprachigkeitsorientierte Module für den Sachfachunterricht in europäischen Ländern
- Bausteine zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- Mehrere Zielsprachen, alle Schulstufen (3-18 Jahre)
- Projektpartner aus sieben verschiedenen Institutionen in fünf Ländern (D, F, Italien, Österreich, Engl.), Projektleitung Hans-Ludwig Krechel (Bonn)
- Folgeprojekt von Lingua A « B.I.L.D. *Bilingual Integration of Languages and disciplines* », 1998 – 2000.
- 2005 "Europäisches Sprachensiegel"
- <http://www.pze.at/memo/index.html>

2. Spracherwerb + Musik

- Prinzipien aus der **musikalischen Lerntheorie** (*Music Learning Theory*) von Edwin E. Gordon
- „In Zusammenhang mit Musik Gelerntes bleibt nachhaltiger im Gedächtnis haften“ (Heft 9 „Frühes Deutsch“, Goethe-Institut)

- Aktuelles Problem der Bildungspolitik: Optimierung des Unterrichts ja, aber wie?
 - Ist der fächerübergreifende Ansatz die Lösung?
- Auswirkungen von Musik auf Kinder/ Schüler
Langzeitstudie 6 Jahre an Berliner Grundschulen (H.G.Bastian) → weniger soziale Konflikte, bessere Schulnoten, weniger Gewalt, besserer IQ

Auswirkungen von Musik auf Kinder/ Schüler

Langzeitstudie von Hans G. Bastian (³2003):
Kinder optimal fördern - mit Musik

„Verstärkter Musikunterricht führt nachweislich
u.a. zu einem bedeutsamen **IQ-Gewinn**, zu
einer Kompensation von Konzentrations-
schwächen, zur Stärkung der **Kreativität** und
zu einer signifikanten Verbesserung
der **sozialen Kompetenz**.“



3. Fremdsprachenlernen im musikalischen Kontext

- **Erstspracherwerb** des Kleinkindes erfolgt über Klänge, Klangfarben, (Sprach-)Melodien und Rhythmisierung
- Hypothese, dass man dies im **Fremd- (Zweit-) sprachunterricht** nützen kann

3.1. Exkurs : Auswirkungen der franz. Muttersprache beim Fremdsprachenlernen

- **Regelm. Schema Konsonant-Vokal** vorherrschend zu 65% im Franz., aber nur zu 29% im D. und im Englischen
- « Allergie » des Franz. **gegen Konsonantenhäufung** (S.57), welche aber z.B. in german. und slawischen Sprachen häufig ist.
- **weder Knack- noch Hauchlaut** im Hochfranz. → Tendenz zu deren Eliminierung in anderen Sprachen (S.39)
- **Feststehender Akzent am Ende** des Worts → Tendenz zur Abschwächung anderer Betonungsformen bzw. zu deren Verlagerung ans Wortende; Unverständnis darüber, dass / wie die Betonung den Sinn ändern kann
- Nur **eine Betonung pro Wortgruppe** im Franz. → Probleme mit der Überlappung von Satz- und Wortmelodie in anderen Sprachen (**Petit, Jean (2001) : *L'immersion, une révolution***)

Immersioner Sprachunterricht kann (könnte?) dem entgegenwirken

- Folgerungen: Zuerst muss also eine systematische Schulung des Hörens, dann des Produzierens der fremden Laute erfolgen.
- Spracherwerb über natürliche Erwerbsstrategien ist unabhängig vom Intelligenzquotienten. Daher fordert Jean Petit:
- **L'enseignement immersif est aux antipodes de l'élitisme** car il mise «sur les stratégies de l'acquisition naturelle, données en partage à tout être humain normalement constitué et lui permettant dans le plus jeune âge au moins deux langues maternelles au lieu d'une» (54)
- «C'est **l'enseignement traditionnel des langues vivantes qui est sélectif**, discriminatif et fortement corrélé avec le Q.I., du fait de son approche frontale et non instrumentale, formelle et déductive» (54)
- «La généralisation de la formule d'immersion précoce constituerait (...) une mesure profondément démocratique.» (Petit 2001: 55)
- Anmerkung: zur Zeit profitieren nur etwa 10% der Kinder zwischen 3-11J. von diesem bilingualen Unterrichtsangebot

3.2. Rahmenbedingungen: Prinzipien biling. Unterrichts im Elsass

- Früherwerb mit 3, spätestens mit 4 Jahren, Ansatz beruhend auf natürl. Erwerbsstrategien (J. Petit)
- Aufteilung der Schulfächer / Aktivitäten zwischen 2 Lehrkräften und 2 Sprachen (D, F)
- Dialekt kann ergänzend hinzukommen
- Teilimmersion (13/13 Zeitstunden wöchentlich)
- Lehrer/in unterrichtet alle Fächer
- Freiwilligkeit der Schüler/Innen, Eltern, Lehrer/Innen
- Kontinuität des biling. Profils von der *Maternelle* bis zum *Abi-bac* (Abitur) zugesichert

3.3. Forschungslage zum bilingualen Musikunterricht

- bislang **kaum wissenschaftliche Auseinandersetzung** mit bilingualem Musikunterricht
- Bil. Musikunterricht bzw. Arbeitssprachenunterricht in Verbindung mit Musik ist an deutschen Schulen **wenig verbreitet**, ebenso *musique DNL* in Frankreich
- Sowohl beim Sprachen- als beim Musiklernen gilt das **gemeinsame Prinzip der auditiven Kommunikation** (Helms 2004)
- Konzeption eines "**musikalisierten Fremdsprachenlernens**" (Adelheid Kramer, Musikreferentin, Minist. Stuttgart)

4. Videobeispiele

4.1. Allgemeine Anlage der MEMO- Module

Erstellen von bilingualen Unterrichtssequenzen in den Zielsprachen D, Engl, Franz. in verschiedenen Schulstufen.

- Die in den Klassen gedrehten **Videobeispiele** sollen zeigen:

1. l'autonomie de l'élève (*Selbstständigkeit der S*)
2. le travail personnel de l'élève (*Selbsttätigkeit der S*)
3. une phase de transfert (*Transfer*)
4. Reconstruction de processus d'apprentissage (*Bewusstmachung des Lernprozesses*)
5. Auto-évaluation (*Selbstbeurteilung*)

(Manfred Jung, Markierungspunkte, internes Protokoll MEMO 10/2002)

- Die Videos wurden in den **Modulen** ergänzt durch:

Transkription des Unterrichtsgeschehens, Unterrichtsablauf und Zielsetzung, alle verwendeten Materialien wie z.B. Kopiervorlagen, Zusatzmaterial auf der CD-Rom.

4.2. MEMO-Videos aus dem Elsass

- 1) **Die Landschaftsbeschreibung – *La description du paysage***
Modul Erdkunde in der Grundschule (7-8 Jahre)
(Meier/ Unsinger-Lageard)
- 2) **Die Waldexkursion – *La sortie en forêt***
Modul Erdkunde und Biologie in der Grundschule
(10-11 Jahre)
(Meier/ Wittmann)
- 3) **Das Aquarium – *L'aquarium***
Modul "Musik in der Vorschule" (4-5 Jahre)
(Geiger-Jaillet/ Boos)

4.3. „Aquarium“: Eckpunkte der Konzeption

- **kindgerechte, ganzheitliche Methodik**
- **mehrere Fächer bzw. Themengebiete:** Sachkunde, Musik, Bildende Kunst, Musik + Bewegung, Deutsch
- **Aufgabenstellungen:** zuordnen, Antworten geben, Bild kommentieren, Aquarium beschreiben, Tier nachahmen, Hypothesen bilden, selbst singen, aktives Zuhören von Musikbeispielen, physik. Phänomen selbst erfahren (Bläschenbildung), musikalische Erfahrung in Bewegung oder in ein Bild umsetzen, ...

4.4. Unterrichtsmitschnitte aus „Aquarium“



Schlussbemerkung

- Parallelität Fremdsprachenlernen – Musiklernen
- Parallelität Muttersprache – Fremdsprache
- Einfluss auf die gesamte Persönlichkeit des Kindes
- Interdisziplinäres Lernen

ABER:

- Musik in der Vor- und Grundschule nicht nur als "Liedchen-Singen" gemeint, sondern es kann sehr wohl damit musikalisches Verständnis („*audiation*, „*sound before sign*“), Interdisziplinarität angelegt werden,
aber auch konkretes Vokabellernen, das von den Kindern handelnd umgesetzt wird (wie z.B. im MEMO-Modul „*Bläschen steigen, Pflanzen schweben*“,)

Bibliogr. Angaben

- Bastian, Hans Günther: *Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen*, Mainz (Schott) 2000
- Dietrich Helms (2004): Musik dreisprachig? Probleme und Chancen eines bilingualen Musikunterrichts, S. 291-304 in Bonnet, Andreas / Breidbach, Stephan (Hg.): *Didaktiken im Dialog. Konzepte des Lehrens und Wege des Lernens im bilingualen Sachfachunterricht* Frankfurt/M.: Peter Lang
- Geiger-Jaillet, A. (2004): *Didaktisch-methodische Grundprinzipien des bilingualen Unterrichts im Elsass*, 154-165 in: *Französisch heute* N°2/2004.
- Gordon, Edwin E. <http://www.gordon-gesellschaft.de/mlt.asp>
- Petit, Jean (2001) : *L'immersion, une révolution*, Colmar : Jérôme Do. Bentzinger.